



KNAUF

Knauf präsentiert den Fortschrittsbericht im Netzwerk „Biodiversity in Good Company“

Nachweis des fortdauernden Engagements 2023/24



Build on us.

1. Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt analysieren

Der 2019 veröffentlichte Global Assessment Report on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) zeigt deutlich auf, dass insbesondere der Landnutzungswandel Haupttreiber des Biodiversitätsverlustes ist. Neben der Landwirtschaft werden die Urbanisierung, Infrastrukturausbau und auch der Bergbau genannt. Letzterer kann punktuell insbesondere in Hot-Spots der Biodiversität – und hier besonders außerhalb Europas – zu massiven Schäden führen. Klassisches Beispiel ist der Goldbergbau im Amazonasgebiet, welcher zwar nur relativ kleine Flächen betrifft, aber dort zu einer massiven Umweltzerstörung führen kann. In Regionen mit noch intakter Wildnis fungiert Bergbau zudem oftmals als Pionier und legt die infrastrukturelle Grundlage für folgende, devastierende Landnutzungsformen, wie Waldrodung und intensive, nicht nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Die Gewinnung von Gips ist in den Umweltauswirkungen nicht mit der Gewinnung von Erzen oder fossilen Energieträgern vergleichbar, da beim Extraktionsprozess keine gefährlichen Chemikalien zum Einsatz kommen und die Abbaustätten deutlich kleiner sind. Nichtsdestotrotz kann auch hier punktuell ein massiver Schaden an der Biodiversität entstehen. Eine genaue Kenntnis der biologischen Vielfalt vor Ort und daran angepasste Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind daher essenziell. Das heißt, Biotoptypen müssen erfasst und bewertet werden, besonders schützenswerte Arten erkannt und kartiert werden. Besonders hochwertige oder seltene Lebensräume müssen vom Abbau ausgenommen werden. Negative Fernwirkungen sind auf ein Minimum zu reduzieren. Durch eine realistische und in diesem Rahmen hochwertige Wiederherrichtung kann dann sogar ein Mehrwert für die Biologische Vielfalt erreicht werden. Zielkonflikte bei der Folgenutzung ehemaliger Abbaustätten sind dabei frühzeitig zu beachten und zu entschärfen. Ebenfalls stellt die langfristige Folgepflege bei anthropogenen Lebensräumen, wie z.B. Halbtrockenrasen und Streuobstwiesen, eine eigene Herausforderung dar.

Im Zuge der Standardsetzung für die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), von deren Berichtspflichten auch die Knauf Gips KG betroffen ist, wurde 2023 ein umfangreiches Double Materiality Assessment (DMA) durchgeführt. Dabei wurden sowohl die negativen als auch die positiven Einflüsse auf Natur und Umwelt, welche etwa durch den Abbau von Naturgips entstehen, sowie die direkten und indirekten Abhängigkeiten, welche das Unternehmen von der Natur und Umwelt hat, betrachtet und analysiert.

Als Ergebnis wurden die Einflüsse auf Biodiversität und Ökosysteme durch den Abbau von Naturgips als wesentlich eingestuft. Ebenso wurde eine indirekte Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von einer intakten Natur im Bereich der Rohstoffversorgung erkannt, nämlich durch die Natur- & Artenschutzgesetzgebung, Schutzgebietsausweisungen und die öffentliche Meinung. Die Knauf Gips KG wird daher ab 2027 zu den Auswirkungen der Rohstoffgewinnung nach dem EU-Standard ESRS E4 berichten.

2. Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufnehmen

Um die oben genannten EU-Berichtspflichten erfüllen zu können und die Steinbruchmanager/innen besser beim Biodiversitätsmanagement unterstützen zu können, arbeiten wir seit 2023 am Aufbau einer unternehmensinternen Biodiversitätsdatenbank. Hier können Daten aus Abbaugebieten zentral gesammelt und von unseren Expert/innen übersichtlich ausgewertet und weiterverarbeitet werden. Das Ziel ist für alle Steinbrüche weltweit sogenannte Biodiversity Management Plans (BMP) zu erstellen.

Zusätzlich wurden mit dem Analyse-Tool von Nala Earth ([Nala Earth | Nature & Biodiversity Management Platform for Business](#)) die Umwelteinflüsse der Knauf Werke weltweit analysiert und Werke mit besonders großem Einfluss auf die Biodiversität herausgefiltert. Diese werden in den kommenden Jahren einer vertieften Analyse unterzogen und erhalten ebenfalls Managementpläne.

Seit 2024 wird zudem an einem internen, globalen Standard für das Biodiversitätsmanagement und für die Wiederherrichtung von Steinbrüchen gearbeitet.

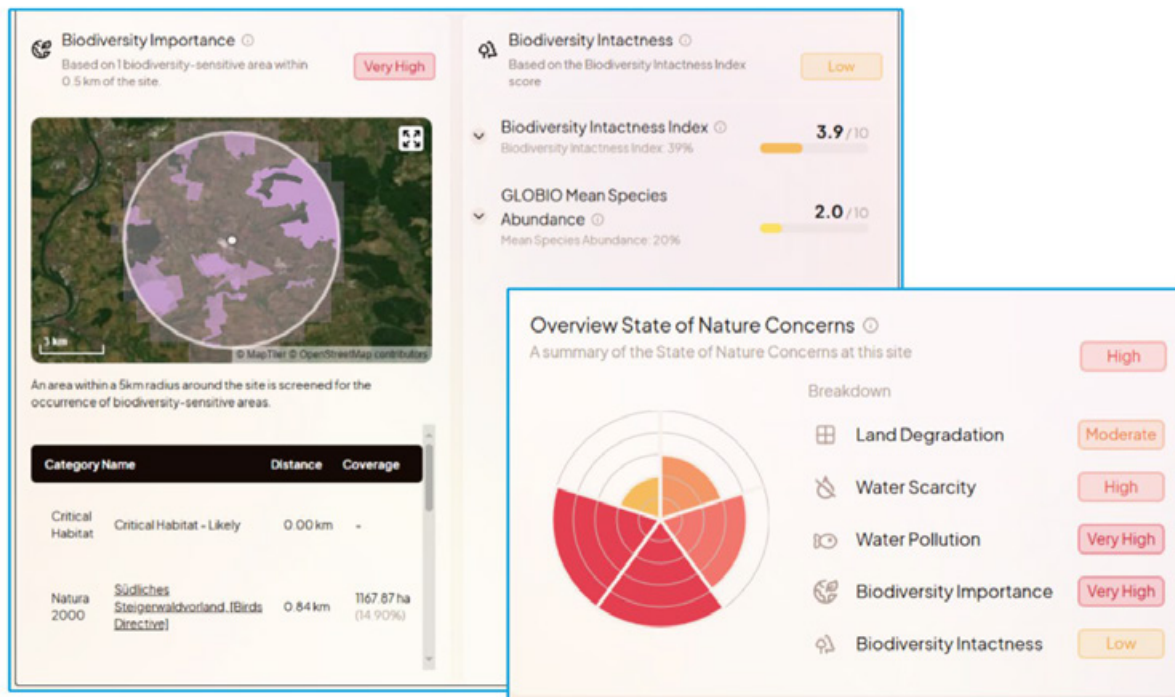


Abb.1: Beispielhafte Screenshots des Analyse-Tools von Nala Earth.

3. Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen verankern

Das Thema Biodiversität war bisher in der Abteilung Rohstoffsicherung angesiedelt. Hier beschäftigte sich seit 2013 ein Geologe speziell mit dem Thema Naturschutz und Biodiversitätsmanagement. Von 2014 bis Ende 2015 wurde dem Geologen eine umfangreiche Weiterbildung in diesem Bereich ermöglicht.

2021 hat die Unternehmensführung beschlossen den Bereich Rohstoffsicherung umzustrukturieren. Seit 2022 gibt es nun ein Kompetenzzentrum für die Rohstoffversorgung (Competence Center Raw Materials = CCRM). Das Kompetenzzentrum bildet sich aus den Arbeitsbereichen Geologie & Umwelt, Bergbau, Synthetische Gipse & Logistik

sowie Analyse & Simulation. Das Thema Biodiversitätsmanagement ist im Bereich Geologie & Umwelt angesiedelt und wird zusätzlich seit 2023 durch eine Biologin weiter vorangetrieben. Die Aufgaben dieser neuen Stelle sind vor allem die Umsetzung der Biodiversitätsdatenbank, die Datenakquise und die Beratung und Unterstützung der Steinbruchmanager/innen bei der Datenerfassung und Einspeisung. Seit 2024 wird das Team von einem Werksstudenten unterstützt.



Exkurs: Naturnahes Firmengelände

Am Standort Uehrde (Niedersachsen) wurde 2023 ein neues Betriebsgebäude errichtet. Neben einer nachhaltigen Energieversorgung mit Dach- und Fassaden-Photovoltaikanlage sowie einem Carport mit PV-Überdachung, wurde auch bei der Begrünung auf die Biodiversität geachtet. Das Gelände wurde mit einer gebietsheimischen Wildblumenwiese und Hecke umsäumt. Ein Teich, Totholzhaufen und Trockensteinmauern ergänzen das naturnahe Areal.

4. Überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festlegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen benennen

Wie oben bereits erläutert liegt der Aktivitätsfokus von Knauf im Bereich Biodiversität derzeit darauf, ein umfassendes, also auch global anwendbares Biodiversitätsmanagement zu implementieren. Gleichzeitig muss die Datengrundlage verbessert werden, damit einerseits eine fundierte Steuerung ermöglicht wird und andererseits die kommenden Berichtspflichten der CSRD bedient werden können. Dies macht eine groß angelegte Digitalisierungsstrategie erforderlich, die auch im Bereich Biodiversität über eine Biodiversitätsdatenbank realisiert werden soll.

Im Zuge der Erstellung eines internen, globalen Standards für das Biodiversitätsmanagement und für die Wiederherichtung von Steinbrüchen werden auch Ziele festgelegt. Für deren Ermittlung sollen Biodiversitätsindikatoren erfasst werden. 2023 wurden hierfür gemeinsam mit anderen Unternehmen unter dem Dach des Industrieverbandes Baustoffe Steine-Erden (bbs) ein Forschungsprojekt initiiert,

welches ein Set brauchbarer Indikatoren ermittelt hat. Der [Abschlussbericht](#) und ein [Handbuch](#) liegen nun seit 2024 vor und werden im internen Standard Berücksichtigung finden.

Für Europa liegt ein Aktivitätsfokus weiterhin darauf sich für eine Flexibilisierung und Standardisierung im Artenschutzrecht einzusetzen. Konzepte wie Natur auf Zeit sind hierfür der Schlüssel. Knauf beteiligt sich daher an Forschungsprojekten und Lobbyingaktivitäten zur rechtlichen Implementierung von Natur auf Zeit im Bundesnaturschutzgesetz, insbesondere über eine Verordnung im §54 Abs. 10a. Trotz großer Bemühungen in den letzten Jahren und trotz Unterstützung durch Naturschutzverbände wie dem NABU und LBV, ist hier weiterhin kein ausreichender Fortschritt sichtbar.



Exkurs: Erfolgreiche Uhu-Brut

Die im Frühjahr 2022 angelegten Felsnischen im aktiven Steinbruch Uehrde (Niedersachsen) führten bereits im darauffolgendem Jahr zu einem Bruterfolg. Zwei junge Uhus konnten 2023 vom Muttertier großgezogen werden.

Für die Zukunft dürfte eine erfolgreiches Management der Waschbären von entscheidender Bedeutung sein, denn wie Beobachtungen zeigen, bedient sich dieser invasive Kleinbär auch an Uhu-Nestern.

5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen

Die Knauf Gips KG ist als inhabergeführtes Familienunternehmen nicht verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Der letzte freiwillige Nachhaltigkeitsbericht wurde 2016 veröffentlicht. Eine Veröffentlichung von Aktivitäten im Bereich Biodiversität findet seither über die Fortschrittsberichte im Rahmen der Mitgliedschaft bei Biodiversity in Good Company statt.

2024 wurde die Broschüre “Was folgt der Rohstoffgewinnung” erarbeitet, welche exemplarisch darstellen soll auf welche Art und Weise Gips-Steinbrüche renaturiert werden. Diese Broschüre wird 2025 veröffentlicht. Parallel werden in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV) an renaturierten Steinbrüchen sukzessive Informationstafeln aufgestellt, die der Bevölkerung den Wert offengelassener Steinbrüche für den Natur- und Artenschutz vermitteln sollen.



Abb. 2: Titelblatt der neuen Broschüre über die Folgenutzung nach der Rohstoffgewinnung. Die Veröffentlichung soll 2025 erfolgen.

6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele informieren und schrittweise einbinden

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Knauf, werden auch gezielt Lieferanten in einem partnerschaftlichen Ansatz eingebunden. Seit 2023 verfolgt Knauf global mit der „Supplier Sustainability Initiative“ einen globalen, strategischen Ansatz zur Einbindung und Entwicklung von relevanten Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette. Zentraler Bestandteil der Initiative ist es zunächst den Lieferanten das Zielbild von Knauf sowie die konkrete Erwartungshaltung an die Lieferanten zu vermitteln und die Relevanz des Themas für die zukünftige Zusammenarbeit zu verdeutlichen. Ausgehend vom Status Quo werden dann entsprechende Verbesserungspotentiale erarbeitet. Je nach

strategischer Relevanz, Reifegrad und Entwicklungsmöglichkeiten wird dies vom generellen Austausch bis hin zu strategischer Kollaboration und gemeinsamer Innovation ausgestaltet. Für das Themenfeld der Biodiversität steht bisher vor allem der Regelaustausch mit strategischen Partnern, die ebenfalls im Bergbau aktiv sind, im Zentrum der Aktivitäten. Insbesondere der Aufbau globaler Programme, Austausch über Herausforderungen und regulatorische Anforderungen sind wesentlicher Bestandteil des partnerschaftlichen Dialogs.



Exkurs: Azubi-Nachhaltigkeit

Ein ganzer Tag im Winter 2022 stand für die Auszubildenden der Firma Knauf im Zeichen der Nachhaltigkeit. Dazu gehörte auch ein Praxisteil, in dem unter fachmännischer Aufsicht eine Baum- und Strauchreihe im renaturierten Steinbruch Hellmitzheim angepflanzt wurde: https://youtu.be/10-mmsz_5MI

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen ausloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln



Abb. 3: Struktur- und Vegetationskartierung der Universität Bayreuth im renaturierten Steinbruch Marktbergel (Bayern). (Foto Knauf)

2022 wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes der Universität Bayreuth im Auftrag des Fachverbands der Gipsindustrie in Deutschland an 8 Standorten der Knauf Gips KG Untersuchungen zur Struktur- und Pflanzenvielfalt im jeweiligen Abbaugelände, den zukünftigen Erweiterungsflächen und der Wiederherrichtungsflächen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden 2023 in dem deutschsprachigen Fachmagazin Naturschutz und Landschaftsplanung ([Heßberg, A.v. et al \(2023\): Zur Bedeutung von Gipsabbau-Folgelandschaften für den Arten- und Biotopschutz. Ausg: 55 \(09\)](#)) veröffentlicht. Eine weitere Veröffentlichung ist für 2025 im englischsprachigen Fachmagazin Restoration Ecology geplant. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Gips-Steinbrüche einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Biodiversität liefern können, sofern bei der Wiederherrichtung insbesondere magere Rohböden erhalten bleiben und keine Rückverfüllung stattfindet.



Abb. 4: Artenmonitoring im renaturierten Teil des Steinbruchs Markt Nordheim (Bayern). Die beiden Studierenden der Universität Münster untersuchen die Dichte und Artenzusammensetzung von Heuschrecken auf einer Ruderalfläche. (Foto Knauf)

2023 wurden im Rahmen des Forschungsprojekts GiBBS ([Ganzheitliches Biodiversitätsmanagement in der Baustoffindustrie](#)) des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) zwei weitere Steinbrüche der Knauf Gips KG einem umfassenden Monitoring unterzogen. Die Untersuchungen zeigen eine hohe Artenvielfalt der Renaturierungsflächen und insbesondere einen bemerkenswert hohen „Species Turnover“ (Artenwechsel) im Vergleich zur Umgebungslandschaft. Dies bestätigt, dass Steinbrüche seltene ökologische Nischen bereitstellen und insbesondere für bedrohte Arten ein Refugium darstellen.

Auf Basis der im Forschungsprojekt erhobenen Daten wurde eine ganze Reihe an wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Hervorzuheben ist der Artikel von Schwesig, K. et al (2025): [Pioneer habitats drive high plant beta diversity and conservation value of mineral extraction sites in Journal of Applied Ecology Vol. 62 \(10\)](#).

Das Forschungsprojekt mündete 2024 in einen Branchendialog, der auch Behörden und Naturschutzverbände einbezog. Auch die Knauf Gips KG hat sich hieran intensiv beteiligt.

Ein Ergebnis der Forschungsdaten und des Branchendialogs ist das Praxishandbuch: [Biodiversität in Gewinnungsstätten – Management und Monitoring der Artenvielfalt](#), welches zeigt, wie Unternehmen der Rohstoffindustrie Artenschutz in ihren Betriebsalltag integrieren können, und wertvolle Tipps bietet sowie praxisnahe Fallstudien.

Im Zuge des GiBBS-Projektes wurden in Knauf Steinbrüchen zudem Citizen Science-Artenerhebung in Kooperation mit dem LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen konnte hieraus ein Citizen Science-Lernmodul entstehen, welches auf der Seite der NABU Naturgucker-Akademie verfügbar ist: [Biodiversität in der Baustoffindustrie Grundwissen](#).

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem LBV hat des Weiteren zu der Vereinbarung geführt, einen der renaturierten Gips-Steinbrüche an den LBV zu verschenken. Diese Schenkung wird 2025 umgesetzt.

Unter dem Dach des Industrieverbandes Baustoffe Steine-Erden (bbs) wurde 2023 ein Forschungsprojekt initiiert, welches ein Set an Biodiversitätsindikatoren ermittelt hat, die mit den Berichtspflichten der CSRD kompatibel sind. Der Abschlussbericht des Auftragnehmers Spang.Fischer.Natzschka wurde 2024 veröffentlicht. Ein erläuterndes Handbuch folgt 2025. Die Knauf Gips KG hat sich an diesem Projekt intensiv beteiligt und wird die Ergebnisse bei der eigenen Standardsetzung einfließen lassen (siehe Kapitel 4).



Abb. 5: Der Branchendialog endete 2024 mit einer großen Abschlussveranstaltung im Museum Koenig in Bonn. Die Knauf Gips KG war mit einem eigenen Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten. Im Bild unterhält sich der Knauf-Biodiversitätsmanager Pascal Bunk mit einer Vertreterin des Baustoffhandels. (Foto: IÖW 2024)



Abb. 6: Die Steuerungsgruppe für das Projekt Biodiversitätsindikatoren traf sich auf Einladung von Knauf im August 2023 in der Firmenzentrale in Iphofen. (Foto: bbs)



Nutzen Sie die wertvollen Services von Knauf



Knauf Digital

Über unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle bleiben Sie bestens informiert – rund um die Uhr und natürlich kostenlos. Reinschauen lohnt sich!

> www.knauf.com/de-de/social-media



KNAUF AKADEMIE

Knauf Akademie

Mit hochwertigen, praxisorientierten Seminaren und Webinaren bieten wir Ihnen fundiertes Wissen. Nutzen Sie diesen Vorsprung für sich und Ihre Mitarbeiter, denn Bildung ist Zukunft!

> www.knauf-akademie.de



Knauf Direkt

Sie haben eine technische Frage zu unseren Produkten oder Ihrem Projekt? Unser Expertenteam von Knauf Direkt berät Sie kompetent, schnell und sicher – ein Anruf genügt.

> www.knauf.com/de-de/tas

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne Weiteres übertragen werden können. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Der Prospekt kann aber nicht den Gesamtstand allgemein anerkannter Regeln der Bautechnik, einschlägiger Normen, Richtlinien und handwerklicher Regeln enthalten. Diese müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften entsprechend beachtet werden. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Firma Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen. Lieferung nur über den Fachhandel. Wir beliefern den Fachhandel auf Grundlage unserer jeweils gültigen allgemeinen Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB).

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

Knauf Bauprodukte
Profi-Lösungen für das Zuhause

Knauf Ceiling Solutions
Deckenlösungen

Knauf Design
Dekorative, funktionelle und oberflächenfertige Systeme

Knauf Elements
Industriell vorgefertigte Bauteile

Knauf Gips
Trockenbau-, Putz- und Fassaden- sowie Boden-Systeme

Knauf Insulation
Dämmsysteme für Sanierung und Neubau

Knauf Integral
Gipsfasertechnologie für Boden, Wand und Decke

Knauf Performance Materials
Veredeltes Perlit für Baustoffe, Industrie und Gartenbau

Knauf PFT
Maschinenteknik zur rationellen Materialverarbeitung; Anlagenbau

Marbos
Innovative Systembaustoffe Pflaster- und GaLaBau, Techn. Mörtel und Denkmalpflege

Sakret Bausysteme
Bauchemische Produkte für Neubau und Sanierung

Build on us.